



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen

Styl-Lehre der architektonischen Formen des Alterthums

Hauser, Alois

Wien, 1882

Die Formen der Säulen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76112)

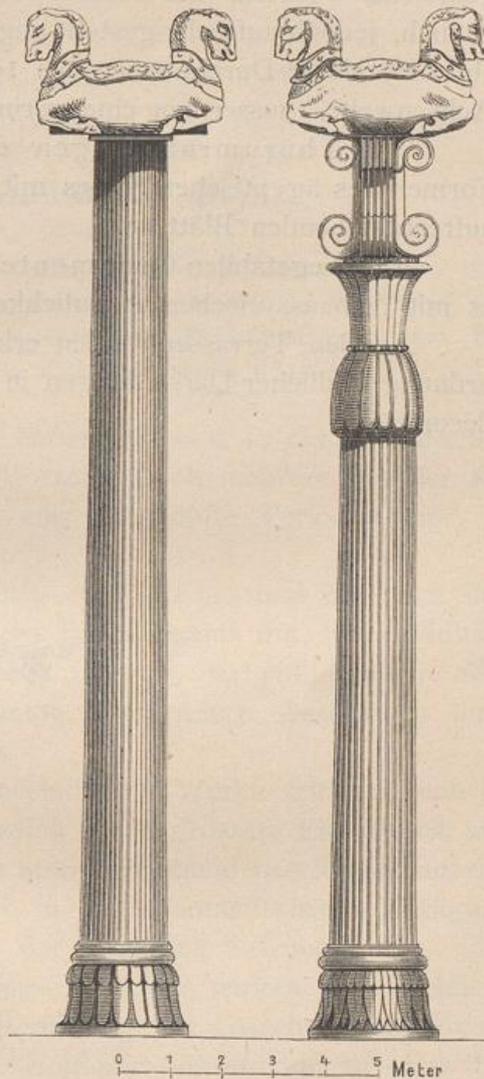
decke (etwa mit Metall bekleidet) mit ihren abstützenden Säulen und Wänden schliessen. Gewölbe fehlen.

Der Palast von Persepolis erhebt sich auf mächtigen Terrassenanlagen, die von der Ebene aus und untereinander durch Freitreppen zugänglich und verbunden sind. Dieser Unterbau nimmt die in ihrem ganzen Zusammenhange nicht mehr erkennbaren einzelnen Bauanlagen auf. Hauptsächlich ist eine mächtige Thoranlage und eine dem hypostylen Raume des ägyptischen Tempels zu vergleichende regelmässige Säulenstellung von 36 Säulen mit nach drei Seiten derselben vorgeschobenen Doppelreihen von je zwölf Säulen erhalten. Während alles Mauerwerk verschwunden, stehen noch dreizehn Säulen aufrecht. Die Stellung der anderen Säulen gibt sich durch deren am Standplatze erhaltene Basen zu erkennen.

Die Formen der Säulen, Fig. 26, sind verschieden und durchaus sehr phantastisch. Die Basis besteht entweder aus Abacus, grossem Torus und Astragal darüber, wie an den Felsportiken und an der sechsunddreissigsäuligen Halle, oder aus Abacus, Ablauf und Torus. Der runde Säulenschaft ist bei den Felsportiken uncanalirt, bei dem

Palaste mit vierzig bis zweiundfünfzig Cannelen versehen; das Capitell ist bei den Felsportiken und der Säulenhalle gebildet aus mit ihren Rücken zusammenstossenden knieenden Doppelthieren (Einhorn?), welche in der Einsattlung der beiden Hälse den Architrav aufnehmen sollten.

Fig. 26.



Säulenformen.

Die Säulen des sechsunddreissigsäuligen Raumes und der Vorhalle bekommen zu den früheren Formen noch zwischen Schaft und Thiercapitell einen aufrechtstehenden und einen abwärts gekehrten Blattkelch und darüber einen prismatischen Theil, nach dessen vier Seiten Bandstreifen mit nach oben und unten eingedrehten Voluten, der Fascia des jonischen Capitells nicht unähnlich, jedoch aufrecht gestellt angebracht sind. Die Säulen haben über 1·5 Meter Durchmesser, bei 19·5 Meter Höhe und 7·7 Meter Achsenweite, ausserdem eine geringe Verjüngung nach oben.

Wo Thürumrahmungen erhalten sind, haben sie die Formen des ägyptischen Styles mit der krönenden Hohlkehle mit aufrechtstehenden Blättern.

Vom vegetabilen Ornamente lässt sich nur vermuthen, dass es mit dem assyrischen Aehnlichkeit gehabt haben wird.

An den Terrassenwänden erkennt man die reihenweise Anordnung bildlicher Darstellungen in Relief, als Wand- und Flächen-decoration.

